

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 5. 2. 2010

www.gralsmacht.com

205. Artikel zu den Zeitereignissen

Gralsmacht – Eiskreise (Teil 1)

Bevor Schnee und Eis schmelzen und der Frühling kommt, möchte ich auf ein seit Jahren bestehendes Phänomen hinweisen, dem sich neuerdings *Der Spiegel* angenommen hat: Eiskreise.



(2. 12. 2000, Delta Ontario, Kanada)



Freie Ringe in sonst zugefrorenen Seen
in Schweden 1992.

(1992 in Schweden: freie Ringe in sonst zugefrorenen Seen)

Unter dem Titel: *Forscher erklären Geheimnis der Eiskreise* schreibt *Spiegel.de* am 3. 2. 2010²:

Ein winterliches Rätsel erstaunt Wissenschaftler: Auf vielen Gewässern bilden sich kreisrunde Eisschollen, manche sind tausende Meter groß. Russische Forscher haben jetzt eine erstaunliche Erklärung für die runden Giganten gefunden.

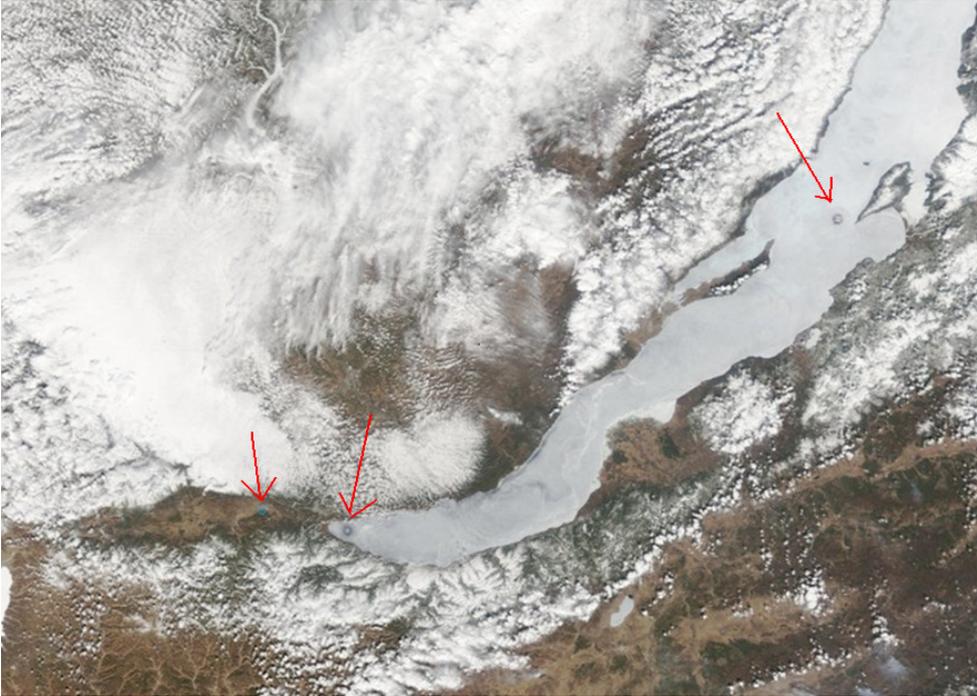
... Im Frühjahr 2003, entdeckten Forscher auf Satellitenbildern ein weiteres Mysterium auf dem zugefrorenen Baikalsee: Kilometerbreite Kreise aus Eis zeichneten sich ab. "Ungewöhnliche Ringstrukturen", staunten Wissenschaftler in Wissenschaftlersprache. Sie sahen sich Satellitenfotos aus anderen Jahren an – auch darauf erkannten sie die Ringe. Das Phänomen trete im Spätwinter auf, berichtet Nikolay Granin vom Limnologischen Institut in Irkutsk. Er glaubt, das Rätsel gelöst zu haben; Gaseruptionen erzeugen die Kreise, meint er.

Spiegel.de liefert auch gleich die Bilder auf seiner Fotostrecke mit – nur handelt es sich nur bei den Bildern 1, 2, 4 und 5 um Eiskreise, bei 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11 eben um keine Eiskreise.

Es sind dann zwar nicht die oben erwähnten Satellitenbilder von ... *kilometerbreiten Kreisen aus Eis* ... auf dem zugefrorenen Baikalsee vom Frühjahr 2003 zu sehen, sondern Bilder vom April 2009:

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,674932,00.html>



Der Text unter Bild 7 lautet: *Gigantisch: 4,4 Kilometer breit ist dieser Eiskreis auf dem Baikalsee (April 2009). Im Spätwinter wird das Phänomen sichtbar*
 Nun kann man aber auf dem Satellitenbild keinen gigantischen Eiskreis erkennen, da die drei „Pünktchen“ sowohl auf dem See, als auch auf dem Land zu sehen sind und entsprechend keine Eiskreise sein können.

Man sehe sich nun die Bodenstruktur von Bild 6 genauer an:



Der Text unter Bild 6 lautet: *Eiskreis auf dem Baikalsee im April 2009: Gaseruptionen am Seegrund lassen das Phänomen entstehen, berichten russische Forscher.*
 Weder ist das ein Eiskreis, noch scheint dies eine Satellitenaufnahme zu sein. Nach der Bodenstruktur zu urteilen, scheint dies eine Nahaufnahme einer zugefrorenen Pfütze zu sein, wo man einen „Eiskreis“ gefälscht hat. (Vielleicht der erste bekannte gefälschte „Eiskreis“!)

Neben den echten Eiskreisen mit z.T. falscher Erklärung (s.u.) ...



(Bild 2, links: *Dieser Eiskreis auf dem Fluss Otter in Großbritannien entstand in einer Biegung: Die Strömung bricht Eis aus der gefrorenen Wasseroberfläche und lässt es in Strudeln rotieren.*)

(Bild 3, rechts: *Dokument eines Mysteriums: Intemetseiten sammeln Fotos von Eiskreisen wie dieses Exemplar auf einem Fluss im US-Staat Michigan.*)

... werden dem Leser solche natürlichen Phänomene als Eiskreise (siehe Titel) geboten:



(Bild 3: *Eis-Pfannkuchen auf der Oder in Frankfurt: Die runden Schollen formen sich in unruhigem Wasser. Es bilden sich Klumpen aus Eisschlamm. Weil sie nach allen Seiten gegeneinanderstoßen, entstehen an ihren Rändern runde Eiskrusten - sie wirken wie die Salzdekoration am Cocktailglas.*)

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com:

Maurizio Cazzati, Ciaccona³

³ <http://www.youtube.com/watch?v=IZVsLwQCnak&feature=related>